


Gemeinschaftsradio „Studio Néau“ geht in Eupen bald auf Sendung

MEDIEN

 Von Edgar Hungs 17.11.2021 um 18:41 Uhr

Das Vereinsleben in Ostbelgien genießt einen hohen Stellenwert. Es entwickelt seine eigene Dynamik in allen Strukturen unserer Gesellschaft und erhofft sich nichts Sehnlicheres als Normalität und Funktionalität. Und hier möchten die Initiatoren eines neuen Gemeinschaftsprojektes „Studio Néau“ ansetzen.



Vereine, Organisationen und Privatpersonen haben die Möglichkeit, bei „Studio Néau“ Programme zu gestalten. | Illustrationsfoto: dpa

„Studio Néau“ ist ein Gemeinschaftsradio, ein eigenständiges Vorhaben mit autonomer Führung und bietet eine Plattform für die ostbelgischen Kultur- und Sozialvereine, Schulen, Privatpersonen und Jugendorganisationen. Jeder oder jede legt sein eigenes Sendungsprofil fest und erstellt und gestaltet

völlig selbstständig seine Beiträge bis hin zur Musik. Kurzum: Die Verantwortlichen wollen die Mitglieder der Gesellschaft einladen, das Radio mit Leben zu füllen.

Das „Studio Néau“ wird in einem umgebauten Schiffscontainer angesiedelt sein.

Das „Studio Néau“ wird im Park Loten in Eupen angesiedelt. Der altfranzösische Name für Eupen „Néau“ tauchte im Prozess der Namensfindung für das Radio, einem Brainstorming, bereits im Januar 2021 auf und bestätigte sich im Laufe der Zeit in Kombination mit dem Beiwort „Studio“. Als ursprünglicher Standort war der Scheiblerplatz in der Unterstadt vorgesehen. Corona hatte die Konkretisierung des Projektes verzögert. Das Hochwasser vom Juli 2021 hat den Standort vorübergehend nicht mehr nutzbar gemacht. Nun hoffen die Verantwortlichen auf einen Start noch bis Ende des Jahres. Das „Studio Néau“ wird in einem umgebauten Schiffscontainer angesiedelt sein mit dem Ziel, eigene, individuelle, vereinbarte oder persönliche Radiosendungen zu produzieren und auszustrahlen.

Nun geht es an die praktische Umsetzung und Einrichtung des Studios und des Senders. Diese soll zeitnah erfolgen. „Wir hoffen, bis Ende des Jahres funktionstüchtig und sendebereit zu sein.“ erläutert David Langela von Meakusma Festival VoG die zeitliche Planung und fügt hinzu: „Es ist ein eigenständiges Vorhaben und unsere VoG leistet Starthilfe. Danach muss es autonom funktionieren. Wir begleiten im Hintergrund.“ Line Lerho ist eigenständige Projektkoordinatorin und wird allen interessierten Radiomachern zur Seite stehen. „Es wird einen Programmrat geben. Dieser sorgt für die Ausgewogenheit und schafft Kriterien im gegenseitigen Umgang,“ ergänzt Line Lerho die ersten Formen der aktiven Begleitung. „Studio Néau“ werde aber sehr zügig in die Eigenverantwortung entlassen. Wichtig sind Austausch und Begegnung der Menschen, das Medium Radio ist die Brücke.

In erster Linie ist „Studio Néau ein Gemeinschaftsradio. Es hat keine Sendefrequenz, sondern wird online im Internet ausgestrahlt. Es passt in die Initiative der DG „Endlich wieder vereint!“ und richtet sich an ein breites Publikum. „Jedenfalls ist die Resonanz aus dem sozio-kulturellen Bereich aufbauend und ermutigend“, berichtet Langela und ist überzeugt, dass die Zustimmung für ein solches Vorhaben vorhanden ist.

Dabei ist die Grundidee einfach: Jeder solle authentisch bleiben und sich mit all seinen persönlichen Eigenheiten in die Sendung einbringen. Dabei sind die technischen Anforderungen für jeden einfach und schnell zu erlernen. Es sind demnach keine Grundanforderungen notwendig: Sprache und Musik sind die Hauptplayer und sollen durch Diversität, Kreativität und Spontaneität neue sozial-kulturelle und media-pädagogische Formen der Kommunikation schaffen.

„Studio Néau“ soll und darf auch als Veranstaltungs- und Begegnungsraum für kleinere Kulturveranstaltungen angesprochen werden. Vorstellbar wären Direktsendungen von Veranstaltungen aus dem Studio. Es gibt im Umfeld des Standortes Möglichkeiten einer inaktiven Begegnung zwischen Veranstalter und Publikum. „Live“ bedeutet Leben im Radioangebot.

Dafür steht demnächst das entsprechende Raumangebot zur Verfügung.

Darüber sollen im Rahmen von Workshops dem Endbenutzer ausreichende Werkzeuge vermittelt werden, um eine Sendung zu produzieren und aufzunehmen. Diese richten sich nach Bedarf und Nachfrage und werden vom Veranstalter angeboten.

Diverse neue Ansätze zum Eintauchen in die Vereinswelt

Nils Hensen vom Jugendbüro referierte zum Abschluss des Infoabends im Foyer des Jünglingshauses über die Wege der Nutzung sozialer Medien für Vereine. Er gab Einblicke in die bekannten Plattformen digitaler Netze, deren technischen Möglichkeiten und die Nutzungsbedingungen; und dies im

Hinblick auf eventuelle Einstellungen der Radiosendungen über netzeigene Tools. Dadurch entstehe ein noch größerer Raum für die Sendungsmacher und ein breiteres Zielpublikum.

„Studio Néau“ ist Gemeinschaftsradio für ganz Ostbelgien. Es bietet diverse neue Ansätze zum Eintauchen in die Vereinswelt, aber schafft ebenso Raum für persönlich-individuelle Entfaltung. Diesen Anspruch der breiten Palette möchten die Verantwortlichen in Zukunft gerecht werden. In Erwartung der räumlichen Finalisierung des Projektes besteht bereits jetzt schon die Möglichkeit der Kontaktaufnahme unter: **info@studioneau.be** (**<mailto:info@studioneau.be>**). Geplant sind derzeit zwei Sendetage pro Woche. Diese Zeitspanne ist dehnbar. Sobald das Studio sendebereit ist, werden die Verantwortlichen auf Zweckbestimmung und Nutzungsanleitungen ausführlich eingehen und mit konkreten Ansätzen und Beispielen „Studio Néau“ in die Selbstständigkeit entlassen.